

Akzeptanzstellen gesucht

Ehrgeiziges Ziel: bis Dezember 60 Partnerschaften erwünscht



Sie sind bereits dabei: (v.l.) Tucher Marketingdirektor Kai Eschenbacher, Casablanca-Chef Bernd Siegler und Harry Roder, „Hand und Fuß - Roder“. Dr. Uli Glaser (2.v.r.), Referat für Jugend, Familie und Soziales und Thomas Henrich (r.), ehrenamtlicher Projektleiter, freuen sich über jeden neuen Partner. Foto: J.R.Braun

NÜRNBERG (nf) - Im August hat die Stadt Nürnberg die Bayerische Ehrenamtskarte eingeführt, bereits im Dezember wird Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly sie im Rahmen eines festlichen Empfangs an die ersten überdurchschnittlich engagierten Nürnberger verleihen.

Überall sind Ehrenamtli-

che aktiv und gewährleisten mit ihrer Arbeit nicht nur das Funktionieren, sondern auch die Lebensqualität unserer Stadt. Inzwischen sind es über 100.000 Nürnbergerinnen und Nürnberger, die sich in vielfältiger Weise betätigen. Mit der neuen Ehrenamtskarte will die Stadt das Angebot kommunaler Anerkennungskultur für freiwillig engagierte Bürgerinnen und Bürger abrunden. Bei der Kontaktstelle Ehrenamtskarte


sind schon 250 Anträge eingegangen. Möglich wurde die Einführung dieser Ehrenamtskarten übrigens nur dank der großen Unterstützung von Tucher Bräu. Was bedeutet das genau? Für die Karteninhaber gibt es Vergünstigungen bei den sogenannten Akzeptanzstellen. Dabei handelt es sich um Unternehmen und Organisationen, die Inhabern von Ehrenamtskarten Rabatte auf Waren

und Dienstleistungen oder auf Eintrittspreise gewähren. Aktuell gibt es bayernweit 4.000 Akzeptanzstellen, deren Vergünstigungen alle Karteninhaber in Anspruch nehmen können.

In Nürnberg befindet sich das Akzeptanzstellen-Angebot noch im Aufbau und wird dann richtig aktiv, wenn sich, neben öffentlichen Einrichtungen, die Geschäftswelt eifrig beteiligt und die gute Idee unterstützt. Um dieses Ziel zu erreichen wirbt die Stadt um Partner aus den Bereichen Auto/Zweirad, Bildung, Kultur, Unterhaltung, Dienstleistungen, Finanzen, Gastronomie, Freizeit, Reise, Gesundheit, Sport, Mode, Beauty, Multimedia oder Wohnen beziehungsweise Haus und Garten.

Bisher haben sich 45 öffentliche Einrichtungen und Nürnberger Unternehmen als Akzeptanzpartner registrieren lassen. Zuletzt konnte das Filmkunsttheater Casablanca (günstiger Kinobesuch), das Schuhgeschäft „Hand und Fuß - Roder“ und eben Tucher Bräu (Ermäßigungen bei Brauereiführungen) gewonnen werden. Ehrgeiziges Ziel ist es, bis Dezember 60 Partner an Bord zu haben.

Die Organisatoren der Bayerischen Ehrenamtskarte freuen sich natürlich über jedes teilnehmende Unternehmen. Alle Infos zur Akzeptanzpartnerschaft finden Interessierte im Internet.

 ehrenamtskarte.nuernberg.de